

Modul PA 3	<p>Menschen mit Verwirrtheitssymptomen und psychischen Erkrankungen in verschiedenen Pflegesettings begleiten und unterstützen</p> <p><i>Advice and support for people with confusion symptoms and psychic diseases in different health care settings</i></p>
Studiengang	Bachelor of Arts Pflegewissenschaft - dual
Modulverantwortlicher	jeweils durch die kooperierende Berufsfachschule benannt
Modulart	Pflicht
CP und Stundenbelastung der Studierenden	<p>10 CP, 300 h (umfasst Präsenz- und Selbstlernzeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Theoretische Grundlagen: 150 h – Berufspraxis und ihre Reflexion: 150 h (psychiatrische oder gerontopsychiatrische Pflege / stationär, ambulant)
Bezug zu AltPfiAPV	<p><u>Lernfeld(er):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – 1.1 – Theoretische Grundlagen in das Altenpflegerische Handeln einbeziehen – 1.3 – Menschen personen- und situationsbezogen pflegen – 1.4 – Anleiten, beraten, Gespräche führen – 2.1 – Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim Altenpflegerischen Handeln berücksichtigen – 2.2 – Alte Menschen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung unterstützen – 2.3 – Alte Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbstorganisierten Aktivitäten unterstützen – 3.1 – Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen beim Altenpflegerischen Handeln berücksichtigen – 4.1 – Berufliches Selbstverständnis entwickeln – 4.3 – Mit Krisen und schwierigen sozialen Situationen umgehen
Bezug zu KrPfiAPV	<p><u>Wissensgebiet(e) / Pflegerelevante Kenntnisse aus:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Pflege- u. Gesundheitswissenschaft – Naturwissenschaft und Medizin – Geistes- u. Sozialwissenschaften – Recht, Politik und Wirtschaft <p><u>Themenbereich(e):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – 1 – Pflegesituationen erkennen, erfassen und bewerten – 2 – Pflegemaßnahmen auswählen, durchführen und auswerten – 5 – Pflegehandeln personenbezogen ausrichten – 6 – Pflegehandeln an pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen ausrichten – 7 – Pflegehandeln an Qualitätskriterien, rechtlichen Rahmenbestimmungen sowie wirtschaftlichen und ökologischen Prinzipien ausrichten – 10 – Berufliches Selbstverständnis entwickeln ... – 11 – Auf die Entwicklung des Pflegeberufs im gesellschaftlichen Kontext Einfluss nehmen ...

Lehr- und Lernformen Konzeptionelle Aspekte	<p>Konzeptionell zielt dieses Modul neben der Aneignung von Wissen auf den Kompetenzerwerb durch die reflexive Auseinandersetzung mit Erfahrungen, die im Handlungsfeld erworben wurden oder medial vermittelt werden.</p> <p>Lehr-/Lernformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rezeption und Aufarbeitung von Vorträgen und Texten/ Selbstorganisiertes Lernen – Auseinandersetzungen mit Fallsituationen (Paper-/ Video-cases) Formen rekonstruktiver Fallbearbeitung – Rekonstruktion von Fallsituationen aus der beruflichen Praxis
Dauer	2 Semester
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Begriff der Normalität unter Berücksichtigung kultur-, milieu- und geschlechtsspezifischer Faktoren – Beobachtung und Beschreibung des Verhaltens anderer Menschen – Pflegephänomen „Verwirrtheit“ – Diagnostik und Diagnoseschlüssel im psychiatrischen Arbeitsfeld – Ausgewählte Diagnosen im psychiatrischen Arbeitsfeld – insbesondere in Bezug auf Demenzerkrankungen und ihre Differentialdiagnostik – Gesellschaftlicher Kontext als Ursache für psychische Erkrankungen – Verschiedene Persönlichkeitsmodelle als Erklärungsansätze für Psychische Erkrankungen und ihre Therapie – Medizinische Therapie und Pharmakologie in (geronto-) psychiatrischen Arbeitsfeldern – Aufgaben und Arbeitsformen der (geronto-)psychiatrischen Pflege – Pflegerische Interventionen im Rahmen unterschiedlicher psychotherapeutischer Konzepte – Kommunikation mit Menschen mit eingeschränkter Wahrnehmung, Orientierung und Kommunikationsfähigkeit – Beziehungsgestaltung: Regulierung von Nähe und Distanz - Vertrauensbildung und Abgrenzung – Auswirkungen von psychischen Erkrankungen auf die Lebensweltorientierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Tagesstrukturierung im Rahmen psychiatrischer Konzepte ○ Lebensraum einer psychiatrischen Klinik als totale Institution ○ Milieugestaltung ○ Pädagogische und geragogische Angebote in der Psychiatrie und Dementenbetreuung – Institutionen und Versorgungsformen: Strukturierung und Finanzierung von Hilfsangeboten für psychisch Kranke und Menschen mit Demenz im klinischen und ambulanten Bereich – Problematik totaler Institutionen – Grundlagenwissen zur rechtlichen Situation von psychisch Kranken – Pflegerische Ethik in der Versorgung vollständig oder teilweise abhängiger Menschen – Rolle, Rollenkonzepte und Rollenkonflikte am Beispiel der Pro-

	fessionalisierung im psychiatrischen Arbeitsfeld <ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit Überforderung, Stress, Burnout – Analyse und Rekonstruktion problematischer Pflegeinteraktionen/ Supervision – Geschichte und Gegenwart der Psychiatrie und der psychiatrischen Pflege
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen	Die Studierenden sollen ... <ul style="list-style-type: none"> – über ein kritisches Verständnis der theoretischen Grundlagen zur Bestimmung von seelischer Gesundheit und Krankheit verfügen – wissenschaftliche Methoden der Beobachtung von PatientInnen im Arbeitsfeld (Geronto-)Psychiatrie und hermeneutische Methoden zur Interpretation des Verhaltens beherrschen können – Rollenbeziehungen im Feld der (Geronto-)Psychiatrie anhand mikrosoziologischer Theorien analysieren können – über breites und integriertes Fachwissen zu den Formen, Symptomen, Ursachen und der sozioepidemiologischen Bedeutung ausgewählter psychischer Erkrankungen verfügen – über breites und vertieftes Fachwissen zu medizinischen, psychotherapeutischen sowie sozio- und pflegetherapeutischen Konzepten zur Unterstützung betroffener Frauen und Männer und ihrer Angehörigen bei der Lebensgestaltung verfügen – die Wirksamkeit bzw. Evidenz der therapeutischen Konzepte kritisch bewerten können – unter Berücksichtigung von psychiatrischem und psychotherapeutischem Fachwissen pflegerische Handlungsentscheidungen im Feld der (Geronto-)Psychiatrie begründen können – über breites und integriertes Wissen zu den Wirkungen und Nebenwirkungen von Psychopharmaka verfügen – über ein kritisches Verständnis der organisatorischen, sozialrechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen (geronto-)psychiatrischer Institutionen verfügen – unterschiedliche Wohnformen und Formen des Zusammenlebens für Menschen mit Demenz oder psychiatrischen Erkrankungen hinsichtlich ihrer Strukturen, Rechtsformen und ihres Qualitätsmanagements analysieren können – unter Berücksichtigung relevanter Theorien, Prinzipien und Methoden Schlussfolgerungen für die Strukturierung des Alltags in psychiatrischen Einrichtungen der stationären und ambulanten Versorgung ziehen können – über ein kritisches Verständnis der Rechtsstellung von Menschen mit Einschränkung in der Entscheidungsfähigkeit verfügen – über ein vertieftes Verständnis des Dilemmas zwischen Autonomie und Abhängigkeit und Entwicklung von Problemlösungen für Situationen der Verweigerung von notwendiger Pflege verfügen – über breites und integriertes Wissen zur Institutionalisierung der Selbstreflexion der Professionellen insbesondere im Feld der (Geronto-)Psychiatrie verfügen – über ein kritisches Verständnis der Gegenwart der psychiatrischen Pflege vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung und im Spannungsfeld zwischen Verantwortung und Wegsperrern verfügen

Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird im Kontext der Berufsausbildung angeboten.
Voraussetzungen und Empfehlungen für die Teilnahme	Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul PA 1 Dieses Modul wird vorzugsweise im 2. Ausbildungsjahr absolviert.
Voraussetzungen für die Vergabe von CP	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und den zugehörigen Praktika. Bestandene Modulabschlussprüfung. Mögliche Prüfungsformen: – Praxisbericht – Reflexion des zugehörigen Einsatzes vor dem Hintergrund der theoretisch erarbeiteten Inhalte